

Vorwort zur 20. Städtlichronik

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Zäme rede – zäme dänke – zämeschaffe»

So heisst das Motto des Präsi-Treffs unserer Vereine, an welchem zweimal im Jahr gemeinsam diverse Vereinsanliegen besprochen und kommende Anlässe koordiniert werden. Getreu diesem Motto helfen sich die Mellinger Vereine gegenseitig, wenn grössere Anlässe organisiert und durchgeführt werden wie beispielsweise das 150-Jahr-Jubiläum der Stadtmusik in diesem Jahr oder die Durchführung einer Schweizer Meisterschaft der Pontoniere im kommenden Jahr.

Was als Motto für die Mellinger Vereine gilt und zuweilen sehr gut funktioniert, sollte auch in unserer Gesellschaft wieder vermehrt gelebt werden. Unsere Vereine sowie viele gemeinnützige und politische Institutionen bekunden oftmals Schwierigkeiten, ihre Chargen mit geeigneten Personen zu besetzen, weil die Bereitschaft, sich nebst den beruflichen und familiären Verpflichtungen auch noch zum Wohle der Gemeinschaft einzusetzen, zunehmend kleiner wird. Was vor einigen Jahren vielerorts noch eine Selbstverständlichkeit war, ist in unserer Wohlstands- und Konsumgesellschaft heutzutage kaum mehr ein Thema. Die Freiwilligenarbeit hat immer mehr an Bedeutung verloren und wird leider oft nur noch von einigen wenigen geleistet. Das ist sehr bedauerlich, denn in unseren Vereinen und Institutionen wird wertvolle Arbeit geleistet, von der wir letztlich alle irgendwie profitieren. Es gibt glücklicherweise nach wie vor zahlreiche motivierte Personen, die sich mit

viel Herzblut für das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben in unserer Gemeinde einsetzen. Dank ihnen können die Chronisten auch in diesem Jahr wieder von vielen kleineren und grösseren kulturellen und sportlichen Anlässen berichten, die im zu Ende gehenden Jahr das Leben in unserem Städtchen bereichert haben. All denen, die auch in diesem Jahr dazu beigetragen haben, sei ein herzliches Dankeschön gewidmet verbunden mit dem Wunsch, dass das Motto «Zäme rede – zäme danke – zämeschaffe» in unserer Gemeinde zukünftig in allen Bereichen wieder vermehrt gelebt wird. Zudem zeigen wir mit unserer Teilnahme den Organisatoren der verschiedenen Anlässe auch unsere Wertschätzung für die von ihnen geleistete Freiwilligenarbeit.

Die Städtlichronik feiert mit der 20. Ausgabe ein kleines Jubiläum. Einige der fleissigen Chronisten, welche mit grossem Eifer die vielen Anlässe und Ereignisse während des Jahres in Wort und Bild festhalten, sind von Beginn an treue Wegbegleiter und Mitarbeiter. Ihnen möchte ich einen ganz besonderen Dank aussprechen für die unzähligen aufgewendeten Stunden, dank denen es überhaupt möglich ist, dass wir Leserinnen und Leser die Städtlichronik nun schon zum 20. Mal in den Händen halten. Unser Dank gebührt aber auch allen anderen, die in irgendeiner Weise in den letzten 20 Jahren mitgeholfen haben.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen viele anregende und besinnliche Momente beim Durchblättern und Lesen der 20. Ausgabe unserer Städtlichronik. Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Familien beste Gesundheit, Erfolg und alles Gute.

Bruno Gretener, Gemeindeammann